

LASZLÓ HONTI (Groningen)

STATISTISCHES ZUM URALISCHEN ETYMOLOGISCHEN  
WÖRTERBUCH\*

0. Nach dem Erscheinen des UEW war ich an einer Übersicht über die darin dargestellten Etymologien interessiert. Als langjähriger Mitarbeiter des Projektes dachte ich, mit dem Material ziemlich gut vertraut zu sein. Ich glaubte, es würde einfach sein, die verschiedenen wesentlichen Zusammenhänge und Charakteristika aus der großen Menge der etymologischen Angaben mit dem Computer zu bearbeiten. Dazu braucht man ja nur die einzutragenden Informationen zu kodieren, was an sich natürlich keinerlei Schwierigkeiten macht — wenn sich das einzutragende Material eindeutig interpretieren und dadurch kodieren läßt.

Bei der Beurteilung des Alters der einzelnen Wortfamilien sind die im Lemmakopf angegebenen grundsprachlichen Einstufungen, die besagen, aus welcher Grundsprache (uralisch = U, finnisch-ugrisch = FU, finnisch-permisch = FP, finnisch-wolgaisch = FW, ugrisch = Ug.) die fragliche Wortfamilie stammt, hilfreich. Ob eine Wortfamilie sicher oder weniger sicher einer gegebenen grundsprachlichen Schicht angehört, wird drucktechnisch angedeutet und zwar (a) bei der erschlossenen Grundform und (b) bei der grundsprachlichen Einstufung: «Grundform und Abkürzung der Schicht (U, FU usw.) sind bei sicheren Etymologien halbfett, bei unsicheren kursiv gesetzt»<sup>1</sup> (UEW I, XV). Was die sog. unsicheren Etymologien anbelangt, lesen wir folgendes: «Ist die etymologische Zugehörigkeit eines Wortes unsicher, so stehen ein oder zwei Fragezeichen vor der Abkürzung der betreffenden Sprache. Wenn zu einer Grundform nur zwei miteinander unsicher zusammenhängende etymologische Glieder gehören, so stehen vor beiden Sprachabkürzungen ein oder zwei Fragezeichen. Ist die Zugehörigkeit von zwei oder mehreren miteinander etymologisch zusammenhängenden Wörtern zu einem etymologischen Zusammenhang unsicher, so werden diese Belege in eckige Klammern gesetzt und vor den Klammern steht ein Fragezeichen. Wenn aus einer Sprache alternativ zwei miteinander genetisch nicht zusammengehörende Wörter zu einer Etymologie gehören können, so werden die möglichen Entsprechungen numeriert...» (UEW I, XVI). Gerade dies, die «Unsicherheitsstufe» einer Etymologie braucht eine weitere Verfeinerung.

\* K. Rédei, Uralisches etymologisches Wörterbuch, Band I. Uralische und finnisch-ugrische Schicht. Unter Mitarbeit von M. Bakró-Nagy et al., Budapest—Wiesbaden 1988; Band II. Finnisch-permische und finnisch-wolgaische Schicht. Ugrische Schicht. Unter Mitarbeit von M. Bakró-Nagy et al., Budapest—Wiesbaden 1988; Band III. Register. Zusammengestellt von A. Dobó und E. Fancsaly, Budapest—Wiesbaden 1991. — Abgekürzt: UEW.

<sup>1</sup> Hier ist leider fehlerhaft formuliert worden: es wurden nämlich lediglich die Abkürzungen der grundsprachlichen Schichten, nicht aber die Einstufungen kursiv gesetzt.

Im Vorwort wird nichts hinsichtlich der Fragezeichen vor der Abkürzung der grundsprachlichen Einstufungen gesagt, obschon im UEW zwei Variationen gebraucht werden: die eine mit einem, die andere mit zwei Fragezeichen, z. B. «?U», «??U». Der Leser muß annehmen, daß eine Abkürzung mit «?» (z. B. «?U») weniger unsicher ist als eine mit «??» (z. B. «??U») bzw. daß eine nicht-halbfette Abkürzung ohne «?» (z. B. «U») weniger unsicher ist als die mit «?» (z. B. «?U»). Auf diese Weise können Etymologien von vier «Sicherheitsstufen» im UEW vorkommen, z. B. **U**, **U**, ?**U**, ??**U**. Wenn ich diese sprachlich interpretieren will, ergeben sich logisch folgende mögliche Einstufungsmöglichkeiten: z. B.: **U** = sichere uralische Etymologie, **U** = wahrscheinliche uralische Etymologie, ?**U** = unsichere uralische Etymologie, ??**U** = sehr unsichere, unwahrscheinliche uralische Etymologie. Aus meiner Sicht würde es sich empfehlen, den letzten Fall aus dem Bestand des UEW zu tilgen, da es keinen Sinn hat, sehr unsichere, unwahrscheinliche Etymologien in einem etymologischen Wörterbuch gemeinsam mit den mehr oder minder wahrscheinlichen gemeinsam anzuführen.

Das Fehlen oder Vorhandensein eines oder zweier Fragezeichen vor Sprachabkürzungen weisen schon expliziter auf die «Zugehörigkeitswahrscheinlichkeitsstufe» der einzelnen Lexeme innerhalb einer Wortfamilie. Ich meine, diese Markierung der Sprachen/Sprachangaben muß (müßte) in Korrelation mit der drucktechnischen Wiedergabe der grundsprachlichen Einstufungen stehen, und zwar wie folgt, z. B.:

«**U**» steht für eine uralische Wortfamilie, wenn sichere Entsprechungen aus wenigstens je einer finnisch-ugrischen und samojedischen Sprache vorhanden sind;

«**U**» steht für eine uralische Wortfamilie, wenn nur wahrscheinliche Entsprechungen (ohne «?») aus wenigstens je einer finnisch-ugrischen und samojedischen Sprache vorhanden sind;

«?**U**» steht für eine uralische Wortfamilie, wenn nur unsichere Entsprechungen (mit «?») aus wenigstens je einer finnisch-ugrischen und samojedischen Sprache vorhanden sind;

«??**U**» steht für eine uralische Wortfamilie, wenn sehr unsichere, unwahrscheinliche Entsprechungen («??**U**») aus wenigstens je einer finnisch-ugrischen und samojedischen Sprache vorhanden sind. Es sei bemerkt, daß man folgerichtig die unwahrscheinlichen Mitglieder eines etymologischen Zusammenhangs mit drei «?» bezeichnen müßte.

Beispiele:

Fi. ~ Ung. ~ Jur. = <b>U</b>	Fi. ~ Ung. ~ ?Jur. = <b>FU, U</b>
Fi. ~ ?Ung. ~ Jur. = <b>U</b>	?Fi. ~ ?Ung. ~ ?Jur. = <b>U</b>
?Fi. ~ Ung. ~ Jur. = <b>U</b>	
Fi. ~ Ung. ~ ??Jur. = <b>FU, ?U</b>	Fi. ~ Ung. ~ ???Jur. = <b>FU, ??U</b>
?Fi. ~ ?Ung. ~ ??Jur. = <b>FU, ?U</b>	?Fi. ~ ?Ung. ~ ???Jur. = <b>FU, ??U</b>
??Fi. ~ ??Ung. ~ ??Jur. = <b>?U</b>	??Fi. ~ ??Ung. ~ ???Jur. = <b>?FU, ??U</b>
	???Fi. ~ ???Ung. ~ ???Jur. = <b>??U</b>

Die von mir postulierte Korrelation ist im UEW aber nicht anzutreffen, z. B. *arpa* 'irgendein Wahrsagungs-, Zaubermittel' **FU** (S. 16) → ?**FU**, da: «??[Fi.; est.; liv. | lp.] | ??ung.», *kača*<sup>2</sup> 'Höhle, Höhlung; Behälter, Gefach (aus Holz)' **FU, ?U** (S. 112) → **FU, U**, da es vor «sam.» nur ein «?» steht: «Fi.; est. | ??wotj. | ?syrj. | ostj. | wog. | | ?sam. selk.». Die grundsprachlichen Einstufungen mit «??» kommen äußerst selten vor, z. B. *lowkkz* 'Loch, Öffnung, Höhle' **FW, ?FU, ??U** (S. 252), *kakta* ~ *käktä* 'zwei' **FU, ??U** (S. 118) und sind in der Praxis als Einstufungen mit «?» einzuordnen.

M. E. sollte der dritte Satz des Zitats auf S. XVI («Wenn zu einer Grundform nur zwei miteinander unsicher zusammenhängende etymologische Glieder gehören, so stehen vor beiden Sprachabkürzungen ein

oder zwei Fragezeichen.») umformuliert werden, und zwar so: «Wenn zu einer Grundform zwei oder mehrere miteinander unsicher zusammenhängende etymologische Glieder gehören, so stehen vor allen Sprachabkürzungen ein oder zwei Fragezeichen»; denn es wäre ja absurd anzunehmen oder suggerieren zu wollen, daß z. B. eine nur wahrscheinliche Etymologie (also mit nicht-half fett gedruckter grundsprachlicher Einstufung ohne «?») auch sichere Glieder bzw. eine unsichere Etymologie (also mit nicht-half fett gedruckter grundsprachlicher Einstufung mit «?») auch sichere oder wahrscheinliche Glieder haben könnte. Z. B. *jurma* 'tiefe Stelle im Wasser (im Fluß od. See)' ?U: Lp. | ?syrj. | | ?[sam. jur.; jen.; twg.; selk.; mot.] (S. 105), wo das lappische Wort allein kein sicheres Glied einer nur wahrscheinlich uralischen Etymologie sein kann, deshalb: → *jurma* 'tiefe Stelle im Wasser (im Fluß od. See)' U (!!!): ?Lp. | ?syrj. | | ?[sam. jur.; jen.; twg.; selk.; mot.]

Die Unrichtigkeiten dieser Art habe ich konsequent verbessert und bei der statistischen Auswertung des UEW die verstandesmäßig richtigen Qualifizierungen beachtet.

Die im dritten Satze des obigen Zitats erwähnten eckigen Klammern fehlen ab und zu, sie habe ich natürlich ergänzt, vgl. etwa: *ats* 'Sache, Ding' FU: ?Fi.; ?est. | lp. | ostj. | ?wog. | ?ung. (S. 20) → *ats* 'Sache, Ding' FU (!!!): ?[Fi.; est.] | lp. | ostj. | ?wog. | ?ung.

Im Zusammenhang mit dem vierten Satz des Zitats möchte ich bemerken, daß ich die dort beschriebenen Fälle in meiner statistischen Übersicht als Fälle nur mit einer Angabe anstelle von alternativ zur Wortfamilie gehörenden zwei Angaben betrachtet habe.

Wie aus Obigem hervorgegangen sein dürfte, habe ich manche kleinere Korrekturen vorgenommen, um das Material des UEW für die computative Bearbeitung anzupassen. Ich beabsichtige jedoch nicht, hier eine Liste der Inkonsequenzen (von denen einige oben als Beispiele angeführt sind) mitzuteilen, das soll Aufgabe der Rezensenten bleiben. Ich stelle aber natürlich meine Bemerkungen und Änderungsvorschläge einer eventuellen späteren verbesserten Auflage zur Verfügung. Inhaltliche Modifizierungen habe ich nicht eingeführt, obwohl ich in manchen Fällen deutlich andere Ansichten habe als das UEW (es seien nur «*kakta* ~ *käktä* 'zwei' FU, ??U» (S. 118) und «*luke* 'Zahl; zählen, rechnen' FU, ?U» (S. 253) erwähnt: ohne mich auf Fachliteratur zu berufen, stelle ich fest, daß die samojedischen Glieder beider Etymologien zweifelsohne als sicher gelten; ich bin jedoch dem UEW gefolgt, um das von ihm Dargebote skizzieren zu können).

Zwecks einer einfachen Kodierung des Materials und um dem Leser ein übersichtliches Bild anzubieten, habe ich die drucktechnische Wiedergabe der grundsprachlichen Einstufungen (d. h. der Abkürzungen der Grundsprachen im Lemmakopf) durch numerische ersetzt, z. B.

uralische Wortfamilie

	UEW <sup>2</sup> = Honti
mit wenigstens je einem sicheren Glied aus FU und Sam.	U = 1U
mit höchstens je einem wahrscheinlichen Glied aus FU und Sam.	U = 2U
mit höchstens je einem unsicheren Glied aus FU und Sam.	?U = 3U
mit höchstens je einem unwahrscheinlichen Glied aus FU und Sam.	??U = 3U <sup>3</sup>
Bei den übrigen grundsprachlichen Einstufungen bin ich ähnlicher — mutatis mutandis — verfahren.	

<sup>2</sup> Im UEW inkonsequent durchgeführt!

<sup>3</sup> Oder Ø, diese Möglichkeit kommt jedoch nicht vor.

## 1. Statistische Übersicht

Von Éva Fancsaly gibt es zwei statistische Übersichten (Das Uralische Etymologische Wörterbuch im Spiegel der Statistik. — Specimina Sibirica 1, S. 35—61; Az UEWb, anyaga a statisztika tükrében. — Bereczki Emlékönyv (Bereczki Gábor 60. születésnapjára). Uralisztikai tanulmányok 2, Budapest 1988, S. 107—110), darüber hinaus hat sie zusammen mit Attila Dobó z. T. ähnliche Statistik (UEW III, S. 274—275) publiziert. Da aber die dort mitgeteilten Angaben nur selten mit den meinen übereinstimmen (so wird z. B. an letztgenannter Stelle 1874 als Gesamtzahl der Lemmata im UEW angegeben, die Teilangaben ergeben jedoch richtig addiert nur 1864) bzw. nicht viele mögliche zwischensprachliche und grundsprachliche Korrespondenzen ausgewertet worden sind, sehe ich mich veranlaßt, eine umfassendere statistische Übersicht zu geben.

### A) Zahl der Lemmata

U/FU	1182
FP/FW	535
Ug.	157
	<hr/>
	1874

### B) Lemmata nach grundspachlichen Einstufungen

1U=288	1FU=467	1FP=230	1FW=196	1Ug.=125	
2U=181	2FU=220	2FP=94	2FW=67	2Ug.=48	
3U=36	3FU=39	3FP=11	3FW=10	3Ug.=4	
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
505	726	335	273	177	<b>Zusammen 2016</b>

(Alle Einstufungen sind hier beachtet, so z. B. ein Wortartikel, der alternativ drei grundsprachlichen Schichten angehören kann, ist so oft in die obige Liste aufgenommen worden, wie grundsprachliche Einstufungen im Kopf des jeweiligen Wortartikels angegeben sind, z. B. «1FP, 2FU, 3U».)

### C) Die möglichen grundsprachlichen Einstufungen und deren Kombinationen

#### a) Nur einer grundsprachlichen Schicht angehörende Wortartikel

1U=288	1FU=422	1FP=198	1FW=159	1Ug.=105	
2U=125	2FU=182	2FP=82	2FW=64	2Ug.=48	
3U=17	3FU=22	3FP=8	3FW=10	3Ug.=4	
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
430	625	288	233	157	<b>Zusammen 1734</b>

#### b) Zwei grundsprachlichen Schichten angehörende Wortartikel

1FU-2U=33				
1FU-3U=12	2FU-3U=3			
<hr/>	<hr/>			
45	3			
1FP-2FU=10		1Ug.-2FU=8		
1FP-3FU=8	2FP-3FU=0	1Ug.-3FU=6	2Ug.-3FU=0	
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
18	0	1Ug.-2U=5		
		1Ug.-3U=1	2Ug.-3U=0	
		<hr/>	<hr/>	
		20	0	
1FP-2U=11				
1FP-3U=2	2FP-3U=0			
<hr/>	<hr/>			
13	0			
1FW-2FP=11				
1FW-3FP=2	2FW-3FP=1			
1FW-2FU=16				
1FW-3FU=0	2FW-3FU=2			
1FW-2U=7				
1FW-3U=0	2FW-3U=0			
<hr/>	<hr/>			
36	3			<b>Zusammen 138</b>

c) Drei grundsprachlichen Schichten angehörnde Wortartikel

$$1FP-2FU-3U = \frac{0}{0}$$

$$1Ug.-2FU-3U = \frac{0}{0}$$

$$\begin{aligned} 1FW-2FP-3FU &= 1 \\ 1FW-2FP-3U &= 0 \\ 1FW-2FU-3U &= 1 \\ \hline &2 \end{aligned}$$

Zusammen 2

Die Zahl der Lemmata

ohne die zwei (Cb) oder dreimal (Cc) Gesamtzahl der Lemmata mit einer (Ca),  
vorkommenden Einstufungskombinationen zwei (Cb) oder drei (Cc) grundsprachlichen  
Einstufungen

$$\begin{aligned} B) & 2016 \\ C) b) & -138 \\ C) c) & -4^4 \\ \hline & 1874 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} C) a) & 1734 \\ C) b) & 138 \\ C) c) & 2 \\ \hline & 1874 \end{aligned}$$

1. U (= 1U, 2U, 3U) Lemmata

NS+SS<sup>5</sup>  
kein SS  
kein NS

Σ  
316  
99  
90  
505 505

a) FU+NS+SS

9 FU Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	Σ
+	+	+	+	+	+	+	+	+	26	
									<u>26</u>	26

8 FU Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	
+	+		+	+	+	+	+	+	2	
+	+	+		+	+	+	+	+	2	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	1	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	1	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	1	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	3	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	6	
									<u>1</u>	17

7 FU Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+	+	+	+		+		1
+	+	+	+	+	+			+	2
+	+	+	+	+		+	+	+	3
+	+	+		+	+	+	+		5
+	+		+	+	+	+	+		1
+	+		+	+	+	+		+	1
+	+		+	+	+	+	+	+	3
+		+		+	+	+	+		1
+		+	+	+	+	+	+	+	1
+		+		+	+	+	+	+	1

<sup>4</sup> Zwei Wortartikel [lowkks 'Loch, Öffnung, Höhle' FW, ?FU, ??U = Honti: 1FW, 2FU, 3U (S. 252) und «šenä 'gut, gesund; ? gerade' FW, ?FU → FW, ?FP, ??FU» = 1FW, 2FP, 3FU (S. 499)] gehören drei grundsprachlichen Schichten an, sie sind oben (2×3=) sechsmal gezählt worden, als ob sie sechs selbständige Wortfamilien darstellen, demnach muß «Cc» um (6 - 2 =) 4 reduziert werden.

<sup>5</sup> NS = Nordsamojedisch, SS = Südsamojedisch.





Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
			+	+		+			1
			+	+		+			1
				+	+				1
				+	+				1
						+	+		10
						+			2
									2
									<u>48</u>
									48

**1 FU Sprache**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+									9
	+								18
		+							6
			+						1
				+					1
					+				2
						+			7
							+		2
								+	6
									<u>52</u>
									52
									<u>316</u>
									316

**b) FU + NS**

**9 FU Sprachen**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	Σ
+	+	+	+	+	+	+	+	+	3	
									<u>3</u>	3

**8 FU Sprachen**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+	+	+	+	+	+		2
									<u>2</u>
									2

**7 FU Sprachen**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+		+	+		+	+	1
									<u>1</u>
									1

**6 FU Sprachen**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+				+	+	+	1
+	+		+			+	+	+	1
+			+	+	+	+	+	+	1
+			+	+	+	+	+	+	1
	+		+	+	+	+	+	+	1
									<u>5</u>
									5

**5 FU Sprachen**

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+					+	+	1
+	+			+	+		+	+	1
+			+		+	+	+	+	1
			+		+	+	+	+	1
									<u>4</u>
									4





## 6 FU Sprachen

Osf.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	$\Sigma$
+	+		+	+		+	+		1
+		+	+	+	+		+		1
+			+	+	+	+	+	+	1
									3

## 5 FU Sprachen

Osf.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	$\Sigma$
+	+	+	+		+				1
+	+	+	+					+	1
+	+	+				+		+	1
+	+			+	+	+	+	+	1
+	+		+	+	+	+	+	+	1
+	+		+	+	+	+	+	+	1
			+	+	+	+	+	+	1
				+	+	+	+	+	1
				+	+	+	+	+	1
				+	+	+	+	+	2
									10

## 4 FU Sprachen

Osf.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	$\Sigma$
+	+	+	+						3
+	+	+						+	1
+	+			+	+				1
+	+		+			+	+		1
+		+	+	+		+		+	1
+		+		+	+	+	+	+	1
+		+		+	+	+	+	+	1
+		+	+	+	+	+	+	+	1
	+		+			+	+	+	1
		+		+		+	+	+	1
				+	+	+	+	+	1
				+	+	+	+	+	3
				+	+	+	+	+	2
				+	+	+	+	+	1
									21

## 3 FU Sprachen

Osf.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	$\Sigma$
+	+	+							3
+	+		+						1
+	+				+				1
+	+					+		+	1
+		+				+	+	+	1
+							+	+	1
	+	+			+	+			1
	+			+	+	+			2
	+			+	+	+			1
			+	+	+		+		1
			+		+		+		2
			+			+	+	+	2
						+		+	1
						+	+	+	2
									21

## 2 FU Sprachen

Osf.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	$\Sigma$
+	+								2
+		+						+	1
			+					+	1

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+	+						1
+		+	+		+				1
+			+			+			1
+			+		+		+		1
+				+				+	1
+				+		+			3
+						+			1
+						+		+	4
+						+		+	1
									<u>1</u>
									19
									19

1 FU Sprache

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+									1
	+								4
		+							1
			+						2
				+					2
					+				1
						+			2
								+	2
									<u>2</u>
									15
									15
									90

2. FU (= 1FU, 2FU, 3FU) Lemmata

9 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	Σ
+	+	+	+	+	+	+	+	+	20	
									<u>20</u>	20

8 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+	+	+	+	+	+	+	9
+		+	+	+	+	+		+	2
+		+	+	+	+		+	+	4
+		+	+	+	+	+	+	+	2
+		+	+	+	+	+	+	+	3
+	+		+	+	+	+	+	+	5
+			+	+	+	+	+	+	7
		+	+	+	+	+	+	+	<u>7</u>
									32
									32

7 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+	+	+	+	+	+			4
+		+	+	+	+		+		2
+		+	+	+	+			+	6
+		+	+	+	+			+	1
+		+	+			+	+	+	2
+		+		+	+	+	+		2
+		+		+	+	+		+	1
+		+		+	+	+	+	+	1
+		+		+	+	+	+	+	2
+		+		+	+	+	+	+	1
+		+	+	+	+	+	+	+	1
+		+	+	+	+	+	+	+	3
+	+		+	+	+	+	+	+	2
+		+	+	+	+	+	+	+	1
+		+	+	+	+	+	+	+	4
+		+	+	+	+	+	+	+	<u>2</u>
									36
									36





Ostj.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
		+				+	+	+	5
		+	+	+	+	+	+	+	2
		+	+	+	+	+	+	+	4
		+	+	+	+	+	+	+	7
		+	+	+	+	+	+	+	1
		+	+	+	+	+	+	+	1
		+	+	+	+	+	+	+	2
		+	+	+	+	+	+	+	1
		+	+	+	+	+	+	+	5
		+	+	+	+	+	+	+	15
		+	+	+	+	+	+	+	1
		+	+	+	+	+	+	+	5
		+	+	+	+	+	+	+	2
		+	+	+	+	+	+	+	4
		+	+	+	+	+	+	+	4
		+	+	+	+	+	+	+	156
		+	+	+	+	+	+	+	156

3 Sprachen

Ostj.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+	+					+			6
+	+						+		5
+	+							+	11
+		+				+		+	2
+		+						+	4
+			+			+		+	1
+			+				+	+	1
+			+			+		+	4
+				+			+	+	1
+				+				+	1
+				+		+		+	3
+					+			+	3
+					+			+	22
+						+		+	3
+							+	+	2
+	+	+					+	+	1
+	+		+			+		+	2
+	+			+		+		+	1
+	+				+			+	1
+	+				+			+	1
+	+					+		+	14
+	+					+		+	2
+	+					+		+	3
+	+						+	+	1
+	+					+		+	4
+	+						+	+	1
+	+					+		+	2
+	+					+		+	1
+	+					+		+	3
+	+					+		+	5
+	+					+		+	2
+	+					+		+	1
+	+					+		+	12
+	+					+		+	8
+	+					+		+	14
+	+					+		+	13
+	+					+		+	6
+	+					+		+	12
+	+					+		+	3
+	+					+		+	3
+	+					+		+	187
+	+					+		+	187

2 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+						+			18
+							+		6
+								+	17
	+					+			16
	+							+	3
		+				+			12
		+						+	8
		+						+	1
			+			+			10
			+					+	2
				+				+	2
						+			8
				+				+	1
				+				+	2
					+				3
					+			+	3
						+			12
									129
									726

3. FP (= 1FP, 2FP, 3FP) Lemmata

6 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Σ	Σ
+	+	+	+	+	+	15	15
						15	

5 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Σ	Σ
+	+	+	+	+	+	7	
+	+					5	
+	+					4	
+		+		+		9	
	+	+		+		1	
						26	26

4 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Σ	Σ
+	+	+	+			1	
+	+	+				2	
+	+					8	
+	+					23	
+		+				1	
+		+				3	
+		+				9	
+		+				14	
	+	+				2	
	+					3	
		+				6	
		+				13	
						87	87

3 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Σ	Σ
+	+			+		3	
+	+				+	9	
+		+				2	
+				+		3	

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Σ
+			+	+					4
+			+	+	+				3
+			+	+	+				33
	+			+					1
	+	+		+					2
	+		+	+					4
	+			+	+				11
		+	+	+					4
		+	+		+				3
		+		+	+				18
			+	+	+				50
									<u>150</u>
									150

## 2 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Σ
+				+		4
+					+	11
	+			+		2
	+				+	3
		+		+		2
		+		+		9
			+	+		9
			+		+	17
						<u>57</u>
						57
						<u>335</u>
						335

## 4. FW (= 1FW, 2FW, 3FW) Lemmata

## 4 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Σ	Σ
+	+	+	+	22	
				<u>22</u>	22

## 3 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Σ	Σ
+	+	+		55	
+	+		+	20	
+		+	+	37	
	+	+	+	6	
				<u>118</u>	118

## 2 Sprachen

Osfi.	Lp.	Mord.	Tscher.	Σ	Σ
+		+		82	
+			+	21	
	+	+		18	
	+		+	12	
				<u>133</u>	133
					<u>273</u>
					273

## 5. Ug. (= 1Ug., 2Ug., 3Ug.) Lemmata

## 3 Sprachen

Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	Σ
+	+	+	94	
			<u>94</u>	94

## 2 Sprachen

Ostj.	Wog.	Ung.	Σ	Σ
+	+	+	33	
	+	+	50	
			<u>83</u>	83
				<u>177</u>
				177



## Entsprechungen in U Etymologien des UEW

	Fi.	Kar.	Olon.	Lüüd.	Weps.	Wot.	Est.	Liv.	Lp.	Mord.	Tscher.	Wotj.	Syrj.	Ostj.	Wog.	Ung.	Jur.	Jen.	Tawg.	Selk.	Kam.	Koib.	Mot.	Karag.	Taigi	«SüdSam.»	Σ
Fi.	884	62	24	24	26	13	695	37	454	436	338	330	387	334	317	287	174	135	128	173	136	77	79	27	35	1	4729
Kar.	62	66	13	12	7	4	33	4	23	30	23	14	23	17	13	15	7	6	4	5	6	4	4	0	2	0	331
Olon.	24	13	28	9	7	3	18	4	11	9	5	8	12	11	8	5	4	1	1	4	3	1	2	1	1	0	165
Lüüd.	24	12	9	31	9	2	14	4	12	11	9	7	13	9	10	6	5	2	3	4	5	2	4	3	1	0	180
Weps.	26	7	7	9	33	2	14	3	9	19	16	10	11	9	8	3	2	2	2	2	2	2	2	0	1	0	168
Wot.	13	4	3	2	2	15	10	3	5	6	4	3	6	4	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
Est.	695	33	18	14	14	10	734	42	393	394	299	298	333	277	262	245	143	115	108	143	112	62	68	23	28	1	4130
Liv.	37	4	4	4	3	3	42	50	22	25	26	17	18	15	10	14	6	4	4	6	6	2	2	0	1	0	275
Lp.	454	23	11	12	9	5	393	22	726	320	283	253	313	297	261	230	211	136	128	172	132	82	86	27	32	1	3893
Mord.	436	30	9	11	19	6	394	25	320	643	289	245	277	216	195	199	134	112	100	136	99	65	67	23	25	2	3434
Tscher.	338	23	5	9	16	4	299	26	283	289	626	322	352	228	209	211	129	96	94	126	97	65	67	24	30	1	3343
Wotj.	330	14	8	7	10	3	298	17	253	245	322	685	589	275	275	262	136	100	98	137	108	66	65	21	28	0	3667
Syrj.	387	23	12	13	11	6	333	18	313	277	352	589	810	320	312	293	163	113	114	156	122	73	73	22	32	1	4128
Ostj.	334	17	11	9	9	4	277	15	297	216	228	275	320	779	547	381	198	133	133	189	145	84	84	22	39	0	3967
Wog.	317	13	8	10	8	3	262	10	261	195	209	275	312	547	726	404	182	130	121	177	133	76	76	22	37	0	3788
Ung.	287	15	5	6	3	2	245	14	230	199	211	262	293	381	404	704	143	106	101	139	108	61	61	16	31	0	3323
Jur.	174	7	4	5	2	0	143	6	211	134	129	136	163	198	182	143	385	237	215	249	202	116	129	36	53	1	2875
Jen.	135	6	1	2	2	0	115	4	136	112	96	100	113	133	130	106	237	254	197	197	165	103	110	32	47	1	2280
Tawg.	128	4	1	3	2	0	108	4	128	100	94	98	114	133	121	101	215	197	237	187	159	103	105	26	42	0	2713
Selk.	173	5	4	4	2	0	143	6	172	136	126	137	156	189	177	139	249	197	187	344	203	120	122	34	56	1	2738
Kam.	136	6	3	5	2	0	112	6	132	99	97	108	122	145	133	108	202	165	159	203	250	126	113	30	48	1	2261
Koib.	77	4	1	2	2	0	62	2	82	65	65	66	73	84	76	61	116	103	103	120	126	135	102	26	42	0	1460
Mot.	79	4	2	4	2	0	68	2	86	67	67	65	73	84	76	61	129	110	105	122	113	102	143	37	55	0	1513
Karag.	27	0	1	3	0	0	23	0	27	23	24	21	22	22	22	16	36	32	26	34	30	26	37	42	24	0	476
Taig.	35	2	1	1	1	0	28	1	32	25	30	28	32	39	37	31	53	47	42	56	48	42	55	24	64	0	690
«SüdSam.»	1	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	11
Σ	4729	331	165	180	168	70	4130	275	3893	3434	3343	3668	4129	3967	3789	3324	2875	2280	2713	2738	2261	1460	1513	476	690	11	56338

### Die Vertretungen der einzelnen Sprachen in den Wortartikeln mit sicherer Einstufung

	IU			IFU			IFP			IFW			IUg.		
	288			467			230			196			125		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c <sup>6</sup>
Fi.	128	15	3	219	26	4	89	7	2	155	1	0			
Kar.	4	1	0	13	1	0	6	0	0	18	1	0			
Olon.	3	0	0	5	0	0	3	0	0	3	1	0			
Lüd.	2	0	0	7	1	0	5	0	0	4	0	0			
Weps.	1	1	0	5	0	0	6	0	1	4	0	0			
Wot.	0	0	0	3	0	0	1	1	0	4	0	0			
Est.	113	10	1	192	23	3	77	5	0	135	1	1			
Liv.	3	0	0	10	4	0	5	0	0	13	1	1			
Lp.	132	21	0	164	34	1	71	11	1	87	17	1			
Mord.	114	8	1	147	10	1	90	3	0	156	1	1			
Tscher.	102	16	0	151	19	2	134	3	0	81	9	0			
Wot.	112	12	1	217	20	2	178	4	0						
Syrj.	123	19	2	252	24	0	198	4	0						
Ostj.	171	6	1	324	8	1							89	1	0
Wog.	155	12	1	296	13	0							106	2	0
Ung.	112	17	2	219	31	3							125	0	0
Jur.	217	11	2												
Jen.	155	7	2												
Tawg.	154	6	1												
Selk.	222	5	3												
Kam.	160	11	1												
Kobj.	100	2	0												
Mot.	103	4	0												
Karag.	29	1	0												
Taigi	43	3	0												
«Südsam.»	0	0	0												

<sup>6</sup> a = sicheres Glied der Wortfamilie, b = wahrscheinliches Glied («?») der Wortfamilie, c = unsicheres Glied («??») der Wortfamilie.

ЛАСЛО ХОНТИ (Гронинген)

### НЕМНОГО СТАТИСТИКИ В СВЯЗИ С УРАЛЬСКИМ ЭТИМОЛОГИЧЕСКИМ СЛОВАРЕМ

В предлагаемой статье дается статистическая оценка распределения заглавных слов UEW по принадлежности к праязыкам, а также предложения по его корректировке для возможного нового издания UEW.